

Dorothee (geb. 1596, † 1649), Gemahlin des Markgrafen Christian Wilhelm zu Brandenburg, Administrators des Erzstifts Magdeburg, und

Anna Auguste (geb. 1612, † 1673), vermählt mit dem Grafen (hernach Fürsten) Georg Ludwig zu Nassau-Dillenburg 1).

Die Ehe des Herzogs Friedrich Ulrich mit der brandenburgischen Prinzessin Anna Sophie, Tochter des Kurfürsten Johann Sigismund 2), war kinderlos geblieben und die Ehegatten lebten, obwohl nicht förmlich geschieden, getrennt von einander 3). Da die vier Brüder des Herzogs unvermählt gestorben waren, so ließ sich voraussehen, daß mit seinem Tode die mittlere braunschweigische Linie im Mannsstamme erlöschen und die Nachfolge in seinen Landen den Agnaten eröffnet werden würde.

3.

Die Länder, über welche Herzog Friedrich Ulrich regierte, waren:

1) das Fürstenthum Wolfenbüttel, so wie bei der Theilung von 1495 Herzog Heinrich der Ältere dasselbe empfangen hatte,

2) das Fürstenthum Calenberg, nach Erichs des Jüngeren Tode (1584) an Herzog Julius vererbt,

3) der größere Theil der hildesheimischen Stiftslande nebst denjenigen Theilen der Herrschaften Homburg und

1) In den gedruckten Stammtafeln des Welfenhauses sind als die Todesjahre

der Prinzessin Sophie	das Jahr	1632,
" "	Hedwig	" " 1622,
" "	Dorothee	" " 1643 und
" "	Anna	" " 1656

irriger Weise angegeben.

2) Sie war die Schwester des Kurfürsten Georg Wilhelm und der Gemahlin des Königs Gustav Adolf von Schweden.

3) Die Herzogin, welche ihrem Gemahle gegründete Ursache zur Unzufriedenheit gegeben hatte, lebte auf dem ihr zum Wittwensitze verschriebenen Schlosse Schönningen, wo sie erst am 19. December 1659 gestorben ist.